



Der neue Wochenbericht

KW 30

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Zweite Ölkrise seit 1981

Die deutschen Importe haben sich im Juni wegen höherer Preise für Öl, Gas und anderer Energieprodukte so stark verteuert wie seit fast 40 Jahren nicht mehr. Die Einfuhrpreise stiegen um 12,9 Prozent zum Vorjahresmonat. Eine höhere Zunahme hatte es zuletzt im Oktober 1981 in der zweiten Ölkrise gegeben (plus 13,6 Prozent). Experten erwarten, dass diese Entwicklung bei den Verbrauchern ankommen wird.

EU-Gasspeicher

Nicht nur die deutschen Gasspeicher auch die europäischen Gasspeicher befinden sich auf dem niedrigsten Füllstand seit Jahren. Aufgrund von besonders kaltem Wetter im April hat die Einspeicherung in diesem Jahr später begonnen als sonst. Das Tempo der Einspeicherungen habe sich zuletzt zwar erhöht, doch liege der Speicherstand damit immer noch 22 Prozentpunkte unter dem Fünf-Jahresdurchschnitt. Die europäischen Gasspeicher waren zuletzt zu 55% und die deutschen Gasspeicher zu 48% gefüllt.

Russische LNG-Exporte um 13% weniger

Die russische Novatek hat im ersten Halbjahr 13% weniger LNG exportiert als im Vorjahreszeitraum, Russland exportierte im ersten Halbjahr 21,5 Mrd. Kubikmeter LNG, etwa 1,2 Mrd. Kubikmeter mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Auch der russische Gaskonzern Gazprom hat erneut bei der letzten Auktion keine zusätzlichen Transportkapazitäten über den ukrainischen Gastransit gebucht.

August überrascht uns mit kühleren Temperaturen und wenig Wind

Die Hitzewelle in Südeuropa und Südosteuropa erreicht Deutschland nicht. Laut Analysten wird in Westeuropa nächste Woche kühleres Wetter vorherrschen, auch wenn es später im August wieder etwas wärmer werden sollte. Die Windeinspeisung sollte in der kommenden Woche mit 9,7 GW zunächst mäßig ausfallen auch in den nächsten vierzehn Tagen sollten hohe Niederschläge und Gewitter Deutschland weiterhin treffen. In der dritten Augustwoche wird das Windaufkommen dann niedrig ausfallen. Die Solarproduktion befindet sich in Normalbereich.

Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



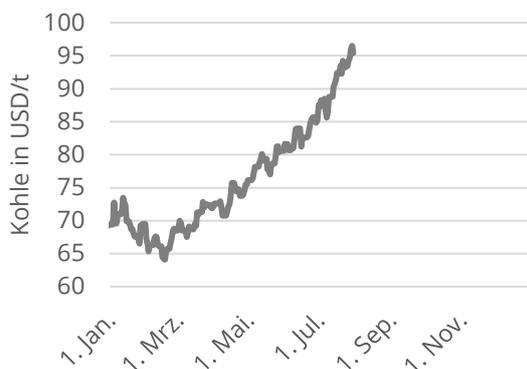
Für leichten Auftrieb sorgte eine Dollar-Schwäche, hervorgerufen durch enttäuschende Konjunkturdaten aus den USA. Letzte Woche war bekannt geworden, dass ein am Markt stark beachteter Indikator für die Stimmung der amerikanischen Einkaufsmanager in der Industrie im Juli überraschend gefallen war. Die Gemeinschaftswährung wurde zuletzt bei 1,1771 USD/EUR gehandelt.

Öl - Brent Spot



Der Preis für Rohöl Brent Crude ist nach einer kurzen Korrektur weiter auf 76,35USD/Bbl gestiegen. Der österreichische Öl- und Gaskonzern OMV hat seine Prognosen für die Öl- und Gaspreise zum zweiten Mal in diesem Jahr aufgrund einer höheren Nachfrage angehoben. Die Ölpreise würden von der Erwartung unterstützt, dass das globale Angebot in diesem Jahr knapp bleiben dürfte.

Kohle - API 2 Frontjahr



Die Verfügbarkeit für Lieferungen nach Europa ist bereits für August und September gering. Die Verstromung hat zuletzt zugenommen und zusätzlich hatten die russischen Produzenten Probleme mit den Exporten gehabt. Die kurzfristigeren Preise sind für europäische Kohle auf neue Zehnjahreshochs gestiegen, das Frontjahr handelte zuletzt bei 96,5 USD/t.

Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



Der NCG-Kontrakt für das Frontjahr handelte außerbörslich zuletzt bei 27,61 EUR/MWh. Dies wäre der höchste Preis seit März 2018. Ein ungeplanter Ausfall des Gasfeldes Troll sowie die starke Nachfrage nach Gas aus Asien, die Mengen aus Europa abzieht, treiben die Preise weiterhin nach oben. Die Tendenz bleibt Bullish. Laut Analysten sollten die Preise nächste Woche hoch bleiben.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Die Preise für den Frontmonat haben sich deutlich aufwärts korrigiert, die Flussrate für norwegisches Gas nach Europa ist leicht gesunken. Der Kontrakt schloss die Handelswoche bei 41,16 EUR/MWh, der höchste Preis seit 2009. Die aufgehobenen norwegischen Produktionseinschränkungen am Troll-Gasfeld könnten wieder für Abwärts-potenzial sorgen.

Gas - Spotmarkt



Der Day-Ahead im NCG-Marktgebiet hat am Freitag bei einer weiterhin knappen Angebotslage und niedrigen Speicherfüllständen die Marke von 40,17 EUR/MWh überschritten und erreichte den höchsten Preis seit der Kältewelle im März 2018.

Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



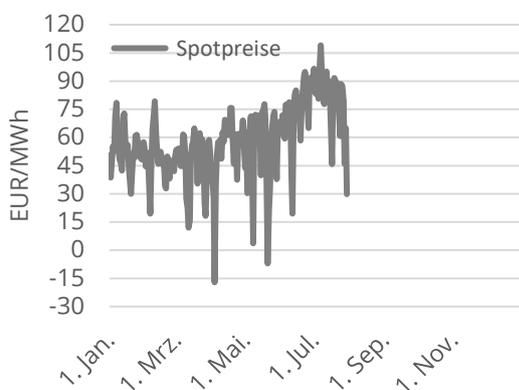
Nach einer kurzen Korrektur steigen die Preise für das Frontjahr auf 74,85 EUR/MWh im Base und 86,6 EUR/MWh im Peak. Der Ausblick bleibt bearish. Typisch für die Urlaubsphase sind die Märkte aktuell wenige liquide. Der Markt bleibt jedoch volatil, trotz des geringen Handelsvolumens. Analysten gehen zunächst von einer Seitwärtsbewegung aus.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Das begrenzte Gasangebot in Europa dürfte weiterhin eine treibende Kraft für die Strompreise sein. Der Kontrakt für den Frontmonat handelte zuletzt bei 83,30 EUR/MWh um 6,25 EUR/MWh höher als in der Vorwoche. Der steigende CO2-Markt und die Angst vor einer Inflation könnten die Preise an den Energiemärkten ebenfalls nach oben treiben.

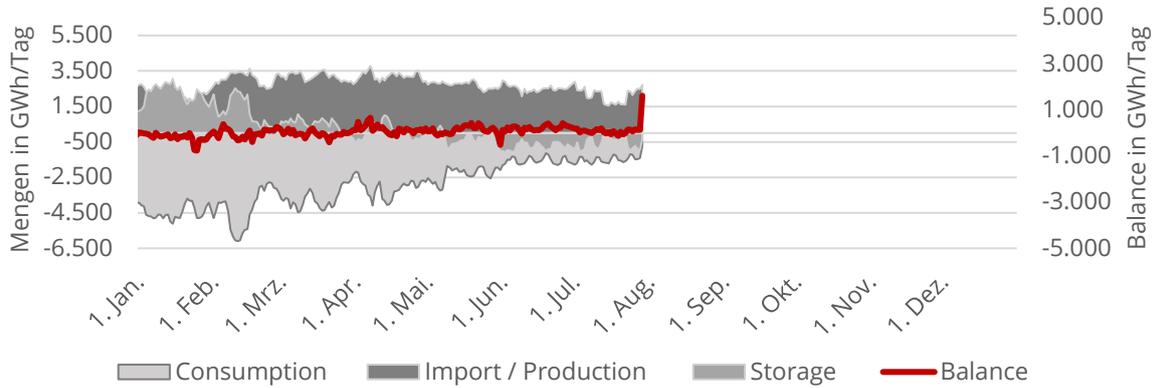
Strom - Spot



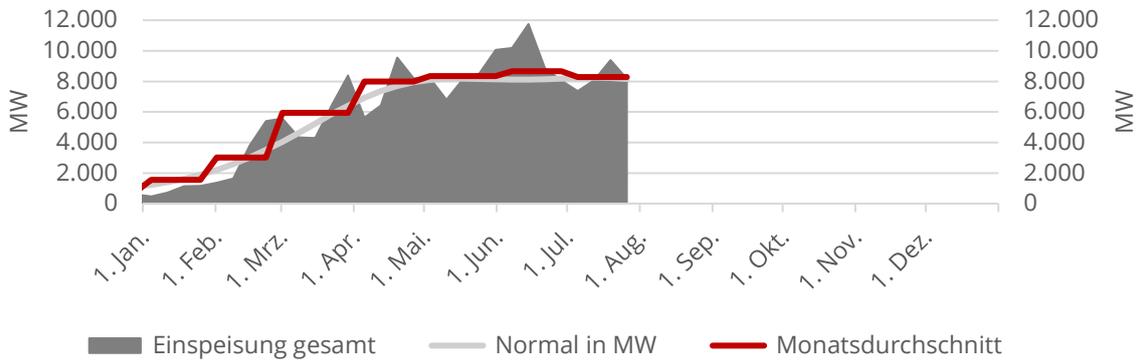
Der Day-Ahead erreichte am Freitag für die Grundlast 29,82 EUR/MWh, und stand damit 46 EUR/MWh unter dem Preis der Vorwoche. Die Windeinspeisung mit durchschnittlich 12,8 GW liegt etwa doppelt so hoch wie in der letzten Woche und damit über Norm.

Speicher Gas & Erzeugung EE

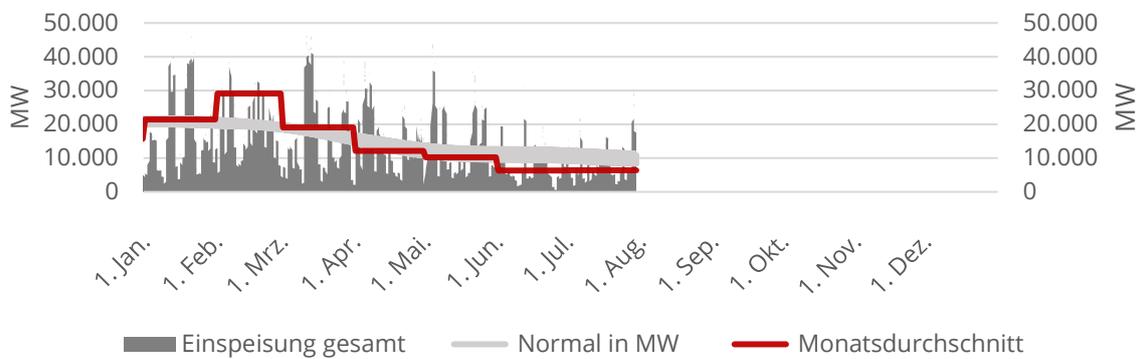
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

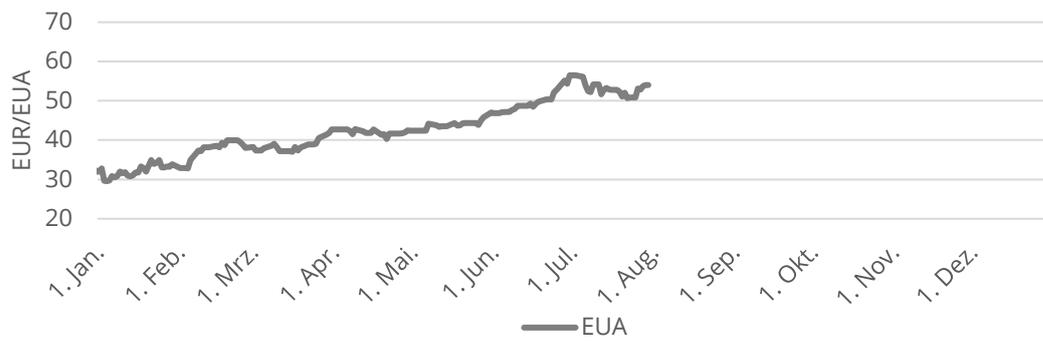


Strom - Erzeugung Wind

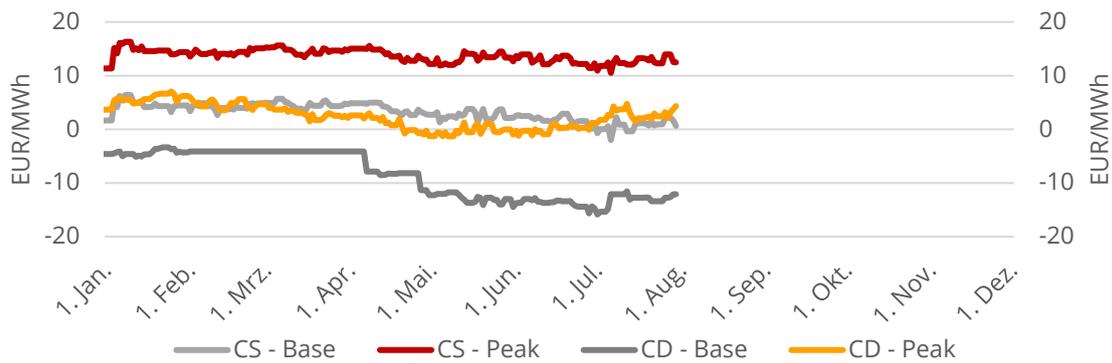


CO2 & Spreads

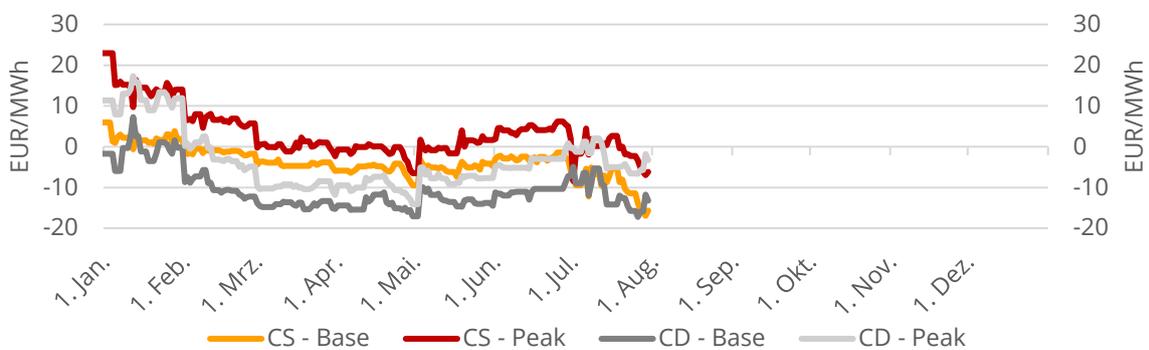
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.